



Für die Brutsaison bis Juni werden 58 Hektar landwirtschaftlicher Fläche mit an Wiesenbrüter angepassten Maßnahmen belegt.

Foto: Landschaftspflegeverband

Rebhuhn, Feldlerche und Kiebitz

PIK-Flächen im Rahmen der Hochwasserschutzmaßnahmen im Landkreis

Straubing-Bogen. (ta) Aufgrund der Corona-Lage konnten die alljährlich im März stattfindenden Infoveranstaltungen zu produktionsintegrierten Kompensationsmaßnahmen (kurz PIK) im Zuge des Hochwasserschutzes an der Donau von Straubing bis Vilshofen wie bereits im vergangenen Jahr nicht stattfinden. Durch die Eingriffe zur Verbesserung des Hochwasserschutzes an der Donau sind Ausgleichsmaßnahmen zur Erhaltung von Rebhuhn, Feldlerche und Kiebitz notwendig.

Die PIK-Maßnahmen dienen dem ökologischen Ausgleich während der Bauzeit von Hochwasserschutzmaßnahmen der Wasserbaulichen Infrastrukturgesellschaft (Wiges) und bieten Landwirten die Möglich-

keit, auf freiwilliger prämiengestützter Basis diesen Ausgleich in ihren Produktionsablauf zu integrieren.

Saatreihenabstand erweitert

Diese PIK-Maßnahmen, die mit dem Landschaftspflegeverband Straubing-Bogen und den ortsansässigen Landwirten jedes Jahr umgesetzt werden, reichen von Brach- und Blühflächen bis hin zu erweitertem Saatreihenabstand im Getreide. Eine Neuerung im Projekt stellt die vierte Maßnahme mit verspäteter Maisansaat ab dem 20. Mai dar. Diese soll gewährleisten, dass die Brut- und Schlupfzeit bei der späten Ansaat bereits abgeschlossen ist und kein Nest oder Jungvogel

zu Schaden kommt. Für die Brutsaison von März bis Juni werden 58 Hektar landwirtschaftlicher Fläche mit an Wiesenbrüter angepassten Maßnahmen belegt. Der Großteil der Flächen wurde auch dieses Jahr mit Wintergetreide in erweiterter Reihe bestellt. Weiterhin wurden aber auch vereinzelt Blühflächen angelegt, die für die Wiesenbrüter zusätzlichen Raum für ihre Brut, Jungenaufzucht und Nahrungssuche darstellen.

Schutz der Wiesenbrüter

Die Wiges als Auftraggeber sowie als Projektnehmer die Deutsche Landschaften mit ihren Partnern Deutscher Verband für Landschaftspflege, Landschaftspflege-

verband Straubing-Bogen und das Planungsbüro Bosch und Partner danken den Landwirten für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung in diesem Projekt. Viele der beteiligten Landwirte sind bereits von Projektbeginn an im Jahre 2015 mit dabei. Das zeigt nicht zuletzt ihr Interesse am Schutz der Wiesenbrüter und trägt damit zum Erfolg der PIK-Maßnahmen bei.

■ Info

Für Landwirte besteht die Möglichkeit eines Infogespräches zu diesem Projekt. Dazu können sie sich für eine Vor-Ort-Beratung beim Landschaftspflegeverband, Telefon 09421/973-437 oder -284, oder per E-Mail unter jirosch.anna@lpv-straubing-bogen.de melden.